

Die Bauern von Seldwyla

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zermatt

Das Tal ist angefüllt mit Internierten. Auch im Hotel, das ich besuche, dinierten Nebst Baslern, Welschen, viele Offiziere. Franzosen, die aus deutschen Lagern kamen Und dankbar diese Gunst entgegennahmen.

Viel ausgefragt, erzählten sie im Kreise Von den „Allemands“ und lächelten ganz leise Und halb erstaunt, wenn dann die Basler, Welschen,

Nur von den „Bosch“ zu sprechen pflegten Und sich für Frankreich in Entrüstung legten.

Auch las ein Offizier laut aus der Zeitung, Im Welschland forge man für die Verbreitung Der Lofung: „Keine Bundesfeier!“

Indes bekränzten ganz Zermatt Franzosen Zur Bundesfeier dicht mit Alpenrosen. Xranich

Die Bauern von Seldwyla

Von Dr. Saupf

In Seldwyla war eines Tages Steuer ausgebrochen, das aber zum Glück durch die energische Tätigkeit der Seldwylter freiwilligen Steuerverehr gelöscht werden konnte, ohne nennenswerten Schaden angerichtet zu haben. Nichtsdestoweniger kam am andern Tage die

Steuerschau aus der Stadt und stellte nach vielem Köpfezusammenstecken und umfanglichen Untersuchungen fest, daß der Brand in einem Backofen ausgebrochen, der dicht an das Brandobjekt angebaut war.

Das gab nun zu denken! Denn in ganz Seldwyla waren die Backöfen in der nämlichen Weise angebracht; wie leicht konnte nicht ganz Seldwyla auf diese Art eingäschert werden.

Die Steuerschau beschloß deshalb im Einverständnis mit den zuständigen Behörden eine Verfügung zu erlassen, wonach jeder Bauer verpflichtet wurde, seinen Backofen mindestens zehn Meter von seinem Anwesen entfernt zu halten.

Das gab ein großes Murren im Dorf. Denn alle Backöfen mußten nun abgebrochen und wieder neu aufgebaut werden. Aber was half all' das Sträuben und Widerstreben? Die Verordnung war da und bedrohte jeden mit Strafe, der nicht binnen vier Wochen die verfügte Neuerung durchgeführt haben würde. So ging man denn in Seldwyla mit saurer Miene ans Werk. Nur der Stoffelheiri und der Hinzpeter, deren Anwesen an-

einander stießen, steckten die Hände in die Taschen und schauten mit verschmittem Lächeln dem Eifer der andern zu, ohne an ihren Backöfen auch nur einen Stein zu rühren.

„Wartet nur, Ihr Starrköpfe, das wird Euch schon heimgezahlt werden,“ riefen die Seldwylter Bauern erboßt. „Meint Ihr vielleicht, man würde Euch mit Eurer Saumseligkeit und Hartnäckigkeit durchschlüpfen lassen, während wir allein die Dummheit gewesen wären. Ins Suchthaus kommt Ihr, Ihr erbärmlichen Gesetzesverächter!“

„Wollen's abwarten, bis die Kommission kommt,“ erwiderten achselzuckend der Stoffelheiri und der Hinzpeter.

Und die Kommission kam — genau als die vier Wochen herum waren, keinen Tag früher oder später und ging von Anwesen zu Anwesen, um zu prüfen, ob auch die Verordnung entsprechend durchgeführt sei. Das war überall der Fall und die Herren waren sehr zufrieden.

Zuletzt wurden auch die Anwesen des Stoffelheiri und des Hinzpeters einer kritischen Musterung unterzogen, wobei die Kommission durch eine Schar gaffender und schadenfroher

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Groß-Restaurant „Du Pont“

Zürich 1, beim Hauptbahnhof. ♦ Ehrenspurger-Winsch.

Ein Tempel steht am Limmatstrand, Darenin viel Pilger wallen, Aus Stadtgebiet und auch vom Land Stehn sie in seine Hallen.

Der Priester läutet mit dem Glas Und springt in Küch' und Keller, Vom Kindvieh, Schweine und dem Haf' Legt er dann auf den Teller.

Dann reicht er Krug und Gläser dar, Gefüllt mit edlen Tropfen, Derweil der Pilger große Schar Mit Macht auf Tische klopfen.

Kommt mit mir Graf von Bellemont, Es mildert Euren Nierger. Der Tempel, der ist das „Du Pont“, Der Priester Ehrenspurger.

6. Et.

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38
Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich **S. Ott-Lattner**, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi**.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens**.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 80 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 **K. SPECKER** und Frau.

WARTBURG

Badenerstrasse 249 Ecke Bernhstr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich **Alb. Müller-Moser**

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: **A. Sieger-Sauter**.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864

Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI**.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10^{1/2} Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchener Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich: 1403
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

1439 Eine Tasse guten Kaffee mit Milch **10** Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —
Gute Speisen. Höfl. ladet ein **E. Hügli-Gerber**.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 3. bis inklusive 9. August 1916:

4 Akte! 4 Akte!

Dynamit!

Nach einem Sensationsstüch v. William Kahn für den Film vorbereitet.
In der Hauptrolle: **Alwin Neuss**.

2 Akte! Jim, der Taugenichts
Amerikanisches Drama.

Neu für Zürich! **Charlot am Strande**
Grotteske Komödie, dargestellt v. d. beliebten und besten Komiker Charles Chaplin, genannt Charlot.

AUTO

Hochzeits- 1616
Privat- und
Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON
27.70

Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTEN

Bauern unterstützt würde, die schon im Vor- geschmack des nun folgenden Strafgerichts schmelgen.

Mit Aerger und Verdruss konstatierte der Aktuar, der Vorsitzende der Kommission, daß hier alles beim Alten geblieben war, und mit strengem Blick und obrigkeitlicher Würde zitierte er die beiden Sreoler vor das feuer- beschauliche Tribunal.

„Stoffelheiri,“ rief mit grollender Stimme der Aktuar, „kennt Ihr die Verordnung der hohen Seuerschau-Kommission?“

„Jawohl!“ gab der Stoffelbauer zur Ant- wort.

„In Euch, Hinzpeter, richte ich die gleiche Frage!“

„Und ich gebe die gleiche Antwort“ er- widerte Hinzpeter.

„So habt Ihr Euch geflissentlich und in frivoler Nichtachtung der Gesetze eines schwe- ren Vergehens schuldig gemacht und werdet der gebührenden Strafe nicht entgehen. Stoffel- bauer, warum habt Ihr die Verordnung nicht befolgt?“

„Ich habe sie genau befolgt,“ erwiderte kaltblütig der Stoffelbauer. „Mein Backofen ist zehn Meter von meinem Haus entfernt. Meßt's aus, wenn Ihr's nicht glaubt!“

„Der meine ebenfalls,“ setzte Hinzpeter hinzu. „Wollt Ihr zu Eurem strafwürdigen Ver- halten auch noch eine Verhöhnung der staat- lichen Gewalt fügen?“ schnaubte grimmig der Aktuar. „Könnt Ihr leugnen, Stoffelbauer, daß Euer Backofen noch genau auf derselben Stelle steht, wie vor vier Wochen?“

„Das leugne ich allerdings,“ sagte der Stoffelbauer trocken, „denn heute steht er ge- nau zehn Meter davon entfernt, nämlich auf dem Anwesen Hinzpeters.“

„Und der meine steht auf dem des Stoffel- bauern,“ warf Hinzpeter ein.

„Wir haben uns nämlich unsere Backöfen gegenseitig abgekauft,“ er- gänzte schmunzelnd der Stoffelbauer.

Seldroppla hat niemals so lange und dumme Gesichter gesehen, als die der Seuerschau an diesem Tage.

Ein neuer Helm

Dem Vernehmen nach sollen nun auch die englischen Truppen, behufs Abschwäch- ung des Sluges der gegen ihre Köpfe ge- spickten blauen Bohnen, mit einem metallenen Kriegshelm ausgerüstet werden. Der stäh- lerne Kopfschütz wird in der Form des be- kannten Tropenhelms hergestellt und soll

wie dieser seinen charakterisierenden Namen erhalten. Ursprünglich gedachte man ihn kurz- weg Sturmhaube zu benennen; doch erschien diese Bezeichnung verwerflich wegen ihrer Verwandtschaft mit der verpönten Wickelhaube der dammed Germans. Schließlich wurde ein vortrefflich passender Name gefunden, der in seiner Zusammensetzung erstens die äußere Beschaffenheit der Kopfbedeckung verrät, zweitens aber auch — last not least — auf die menschenfreundliche Rolle anspielt, welche das edle Albion von Alters her mimt als „Beschützer der kleinen Nationen“ und dergleichen mehr. Was war also natürlicher, als daß man den Ausdruck Philantropen- helm wählte? —

21. G.

Spruch

Im Grunde kannst du machen, was dich freut. Du mußt es nur verstehen, den Schein zu meiden. Dumm aber ist's, verärgerst du die Leut', Schaffst ohne Vortheil du dir Qual und Leiden.

6k.

Aphorisma

Es genügt nicht, Talent zu haben, sondern man muß auch Talent haben, das Talent zu gebrauchen.

Kieserling

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant
Klaus
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus- ländische Weine. — ff. Hürliemann-Bier.
1580 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.
Grosses Sensations-Programm vom 2. bis 8. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Film
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VIII
:: **Die Vampire** ::
Serie VII **Der Herr des Blitzes** Serie VII
unter Mitwirkung des **kleinen Bubi**, der Liebling des Publikums, als **Lumpensammler**
Zur gef. Mitteilung: Ab Mittw. den 9. Aug. (Fortsetzung) Serie VIII **Die Vampire. Der Giftmensch???**
!! Gigetta und Schutzengel !!
Heiteres amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein.

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
1529
Reale Weine. ff. Hürliemann-Bier.
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten

Siegreiche Helden- schlacht der Eidgenossen gegen den er- oberungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::

Kolossal-Rund-Gemälde auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürliemann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinver- kauf:** Zu beziehen d. H. Weiss- mann, Parfümerie, Chur. 1559

Riedli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Für Touristen u. Ausflügler
empfehle meinen naturreinen
Himbeer- und Zitronen-Sirup
in Flaschen oder offen
Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen
Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnner**

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität
1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
und **MOST**
Obsverwertung **BISCHOFZELL**

Obstbranntwein — Kirschen
Preislisten — Leihgebilde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Redwig, Luzern 28.